

S. 5.

Ich komme nunmehr zu den Erb- Lehn- und Gerichtsherrn, davon ich ordentlich erzählen kann, wie sie nach einander Meuselwitz von den Landesherren zu Lehn inne gehabt, und es von Zeit zu Zeiten ansehnlicher gemacht. Hierauf werde ich allermeist auf Beschreibung ihrer Personen meine Absicht richten. Und da kommt es vornehmlich (weil Julius Pflug nur kurze Zeit hier gewesen) auf drey Geschlechter an, 1) derer von Bünau, 2) derer von Clauspruch nebst den Winterischen Erben, und 3) derer Reichs Freyherrn und des Reichsgrafen von Seckendorff. Von allen dreyen habe ich die genealogischen Tabellen beygefüget, zu deren Erläuterung ich ein und anderes zum voraus erinnern will. Das Geschlecht derer Herren von Bünau ist eines der ältesten in unserm Oster- und Pleißnerlande, die sich zu allen Zeiten in den geistlichen Stiften, am Hofe, und im Felde berühmt gemacht; wie aus sehr vielen alten diplomatibus erhellet, wo ich sie Bunowe, Bunow, auch Binau geschrieben finde. Man möchte sie auch billig in Meissen und Thüringen, wie vormals die von Seckendorf in Franken, die zahlreichsten nennen. Weil im 9ten Seculo in Franken ein *pagus Bunabu* gewesen, und das Geschlecht noch die Fränkischen Lilien im Wapen führet: so ist wohl glaubwürdiger, daß man sie für alte tapfere Deutsche halte, deren Namen man unter denen übriggebliebenen Sorbenwendern in diesen Landen und in Böhmen, (wo noch das Geschlecht auch wohnet) die Endung owe beygeleget, wie in Polen denen weiland ansehnlichen Bunawezky, die mit ihnen einerley Ankunft seyn sollen: *) als wenn man sie aus Savoyen und Piemont herholen will. ^d) Bal. König hat sie in die Meißnische und Böhmishe Linie abgetheilet. ^e) Die letzte ist diejenige, die hier gewesen. Die von den ältesten abstammenden andern Linien, die nicht hieher gehören, mag man bey ihm selbst suchen. Ich schreibe ihm in Ansehung der hiesigen, die

E

drey